

## **Beschluss** Kapitel 4: Bildung und Forschung ermöglichen

Gremium: Bundesdelegiertenkonferenz  
Beschlussdatum: 12.06.2021  
Tagesordnungspunkt: PB-B Kapitel 4: Bildung und Forschung ermöglichen

### 1 **Kapitel 4: Bildung und Forschung ermöglichen**

2 Bildung ermöglicht. Von Anfang an gibt Bildung Kindern, jungen Menschen und  
3 Erwachsenen bis  
4 ins hohe Alter die Möglichkeit, sich zu entfalten. Altes zu hinterfragen und Neues zu  
5 entdecken. Bildung und Inklusion schaffen die Grundlagen, den eigenen Weg im Leben  
6 selbstbestimmt gehen zu können. In zukunftsgerichteter Bildungspolitik, Aus- und  
7 Weiterbildung, in visionärer Forschung und kluger Wissenschaftspolitik liegt unendlich  
8 viel  
9 Potenzial, um dieses Land gerechter, moderner und krisenfester zu machen. Deshalb  
10 brauchen  
11 wir sozial diverse und inklusive Schulen, in denen junge Menschen so lange wie möglich  
12 gemeinsam lernen. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sowie die klassische  
13 Umweltbildung sind der Schlüssel zur notwendigen gesellschaftlichen Transformation.  
14 Sie  
15 befähigt Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln, zur Gestaltung und  
16 Teilhabe an  
17 einer demokratischen und pluralen Gesellschaft sowie zum Verstehen der  
18 Auswirkungen des  
19 eigenen Handelns auf die Welt. BNE ermöglicht den Menschen, sich aktiv an der  
20 Gestaltung  
21 einer ökologisch verträglichen, wirtschaftlich leistungsfähigen und sozial gerechten  
22 Gesellschaft zu beteiligen.  
23 Ein gutes Bildungssystem ist essenziell für gleiche Lebenschancen und Zusammenhalt  
24 in einer  
25 vielfältigen Gesellschaft. Aber viel zu sehr hängt der Lebenslauf in Deutschland noch  
von  
der Familie, dem Namen oder dem Wohnort ab statt von den eigenen Fähigkeiten. Und  
die  
Pandemie verschärft die ohnehin zu große soziale Ungleichheit: Wo Kinder und  
Jugendliche auf  
wenig Förderung von zu Hause hoffen können, wo der Zugang zu Laptops oder Tablets  
fehlt und  
kein Elternteil helfen kann, drohen sie dauerhaft den Anschluss zu verlieren. Die Kinder  
und  
Jugendlichen, die am stärksten von der Krise getroffen wurden, benötigen daher die  
meiste  
Unterstützung. Doch auch insgesamt führten die Schulschließungen zu einer  
Bildungslücke quer  
durch alle Jahrgänge, es fehlten das gemeinsame Lernen, die Gespräche, das  
Zusammensein auf  
dem Pausenhof, was sich bei Kindern und Jugendlichen auch auf die kognitive und  
soziale

26 Entwicklung auswirken kann. Kinder und Jugendliche haben in der Pandemie besondere  
27 Verzichtleistungen erbracht – die Einschränkung von Kontakten trifft sie in ihren  
28 Entwicklungsmöglichkeiten härter als Erwachsene. Wir sind es ihnen schuldig, sie  
29 endlich in  
den Mittelpunkt von Politik zu stellen.

30 Gleiche Lebenschancen für alle Kinder heißt, dass wir uns für gemeinsames Lernen und  
31 individuelle Förderung für alle Kinder von der KiTa (Kita und Kindertagespflege) bis zum  
32 Schulabschluss einsetzen. Die soziale Spaltung zwischen Schulen sowie KiTas möchten  
wir  
33 überwinden, auch durch gezielte Investitionen des Bundes, die lokal verteilt werden.  
Denn  
34 wir wollen KiTas und Schulen, in die Kinder und Jugendliche, aber auch Erzieher\*innen  
und  
35 Lehrer\*innen gleichermaßen gerne gehen. Und zwar egal ob auf dem Land oder in der  
Stadt, ob  
36 in ärmeren oder reicheren Vierteln. Erzieher\*innen und Lehrer\*innen sind jederzeit  
37 systemrelevant, diese Wertschätzung sollte sich in ihrer Arbeit, ihrer Bezahlung und in  
der  
38 Ausstattung widerspiegeln. Schulen sollen attraktive Orte sein. Dafür brauchen sie nicht  
nur  
39 schnelles Internet und saubere Toiletten, sondern auch zeitgemäße Raumkonzepte mit  
genügend  
40 Platz für vielfältige und inklusive Lernformen. Multiprofessionelle Teams sollen Kindern  
in  
41 ihren unterschiedlichen Bedürfnissen bestmögliche Unterstützung bieten. Dafür  
brauchen sie  
42 gute Aus- und Weiterbildung, sichere Berufswege und einen guten Lohn. Kulturelle  
Bildung  
43 muss zu einem elementaren Bestandteil unseres Bildungssystems werden. Da die  
Weichen am  
44 Anfang gestellt werden, müssen dorthin auch die meisten Ressourcen fließen. Vor allem  
für  
45 KiTas und den Primarbereich werden wir die Investitionen deutlich erhöhen, auch um  
den  
46 Sanierungsstau an Schulgebäuden zu beheben. Zur bundesweiten Förderung von  
Schüler\*innen  
47 bedarf es einer einfachen Fördermittelbeantragung durch die Schulen ohne  
bürokratische  
48 Hürden des Bundes.

49 Bildung ist ein Recht für jedes Alter und jeden Lebensweg. Ein Lebenslauf lässt sich  
nicht  
50 am Reißbrett planen, darum müssen unsere Bildungswege flexibel und durchlässig sein.  
Abitur  
51 auf dem zweiten Bildungsweg, der Beginn einer Lehre mit Mitte 30 oder der erste  
52 Studienabschluss überhaupt in der Familie – das alles muss möglich sein und darf nicht  
davon  
53 abhängen, ob es von zu Hause finanzielle Unterstützung gibt. Ob Ganztags- oder  
Abendschule,  
54 ob duale Berufsbildung, Weiterbildung oder Studium, ganz gleich, ob als Handwerker\*in  
am

55 Bau, als Angestellte\*r im Büro, freiberuflich oder selbständig im eigenen Betrieb: Wir  
56 unterstützen die vielfältigen Lebensbahnen und die dazu passenden Bildungsverläufe.  
Dem  
57 Trend, dass eine wachsende Zahl von Schüler\*innen ohne Abschluss die Schule  
verlässt, wollen  
58 wir entgegenwirken.

59 Auch die Auszubildenden und Student\*innen leiden unter den Auswirkungen der  
Pandemie. Sicher  
60 geglaubte Ausbildungsplätze sind weggefallen, manche Studierende haben noch nie  
einen  
61 Hörsaal von innen gesehen. Gerade weil dies eine entscheidende Lebensphase der  
62 Neuorientierung ist, stehen wir in der Pflicht, Sicherheit und Perspektiven zu schaffen.  
63 Alle Studierenden, die durch die Pandemie in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind,  
64 sollen im Rahmen einer Nothilfe über das BAföG Unterstützung erhalten. Studienkredite  
halten  
65 wir aufgrund des Verschuldungsrisikos für kein geeignetes Unterstützungsmittel. Für  
alle,  
66 die eine Ausbildung anstreben, wollen wir einen guten Ausbildungsplatz und eine gute  
67 Ausbildung garantieren.

68 Um die großen Krisen einzudämmen – die Klimakrise, Pandemien –, sind Kreativität,  
69 Forschungsgeist sowie die Transformation unseres Bildungs- und Wissenschaftssystems  
die  
70 Grundlage. Damit Innovationen der Allgemeinheit zugutekommen, muss für die  
Entwicklung auch  
71 öffentliche Infrastruktur zur Verfügung stehen. Ein gutes Leben wird auch künftig  
möglich  
72 sein, weil Wissenschaftler\*innen, Künstler\*innen und Forscher\*innen in Betrieben,  
73 Hochschulen und außeruniversitären Einrichtungen permanent und mit Leidenschaft an  
neuen  
74 Ideen arbeiten, an Antworten auf Fragen, die wir noch gar nicht gestellt haben. Aber sie  
75 können neuartige Impf- oder alternative Antriebsstoffe, neue ökonomische  
Wohlstandskonzepte  
76 oder nachhaltige Geschäftsmodelle nur dann entwickeln, wenn sie eine gut  
ausgestattete  
77 Forschungsumgebung haben und sie Neues mit ungewissem Ausgang erforschen und  
ausprobieren  
78 können. Sie brauchen für ihre Arbeit optimale und verlässliche Bedingungen, unnötige  
79 bürokratische Hürden sollten wir abbauen. Wissenschaftliche Kooperationen mit den  
80 europäischen Partner\*innen, vor allem unter den Hochschulen, tragen maßgeblich zur  
81 Attraktivität und Innovationsdynamik des deutschen Wissenschaftssystems bei, deshalb  
wollen  
82 wir sie stärker fördern. Bildungs-, Forschungs- und Innovationspolitik wollen wir  
vermehrt  
83 zusammen denken, um den Europäischen Forschungs- und Hochschulraum mit Leben  
zu füllen und  
84 Quellen zukünftigen Wohlstands zu begründen.

85 Wissenschaft zeigt immer wieder neue Denkhorizonte und Möglichkeiten auf und ändert  
so den  
86 Lauf der Dinge. Sie gibt eine zentrale Orientierung für politisches Handeln, das zeigen

87 Klimakrise und Pandemie. Aber in Zeiten von Informationsfilterblasen und  
88 Verschwörungsideologien werden wissenschaftliche Erkenntnisse öffentlich in Zweifel  
gezogen.  
89 Nötig ist ein verständlicher und interdisziplinärer Wissenschaftsdialog, der Wissenschaft  
90 und Gesellschaft näher zusammenbringt – durch partizipative Formate und Förderung  
der  
91 Wissenschaftskommunikation.

## 92 **Wir fördern gute Bildung von Anfang an**

### 93 **Für jedes Kind einen KiTa-Platz in einer guten KiTa**

94 Egal, aus welcher Ecke Deutschlands und aus welchem Elternhaus, alle Kinder  
brauchen die  
95 Chance auf ein gutes und geborgenes Aufwachsen. KiTas haben einen entscheidenden  
Anteil  
96 daran. Als Orte früher Bildung schaffen sie Halt, wecken Neugier, vermitteln Freude am  
97 Zusammensein mit Gleichaltrigen und begleiten beim Großwerden. Aus Neugier und  
98 Entdeckungslust wird hier der Grundstein für Lernen und Kompetenzerwerb gelegt. Sie  
sind die  
99 erste Stufe des Bildungssystems. Jedes einzelne Kind hat eigene Bedürfnisse und  
braucht  
100 individuelle Förderung, auf die in der KiTa eingegangen wird. Mit einem  
101 Bundesqualitätsgesetz sorgen wir dafür, dass Spitzenqualität in die Einrichtungen  
kommt,  
102 denen wir unsere Kleinsten anvertrauen. Diese Spitzenqualität muss sich auch in einer  
103 entsprechenden Infrastruktur abbilden. Kinder brauchen Bewegung und ausreichende  
104 Bewegungsflächen. Die Zeit, die Fachkräfte für die Kinder haben, ist entscheidend  
dafür,  
105 dass sich Kinder wohlfühlen und individuell gefördert werden können. Deshalb wollen  
wir mit  
106 Mindeststandards sicherstellen, dass sich Erzieher\*innen und andere pädagogische  
Fachkräfte  
107 um höchstens vier unter Dreijährige oder neun Kinder ab drei Jahren gleichzeitig  
kümmern.  
108 Inklusive Einrichtungen benötigen abhängig vom Förderbedarf der Kinder einen  
besseren  
109 Betreuungsschlüssel. Darüber hinaus müssen sie genügend Zeit für Vor- und  
Nachbereitung,  
110 Zusammenarbeit mit Familien, Netzwerkarbeit im Sozialraum und Fortbildungen haben.  
Den  
111 Fachkräften in den KiTas stärken wir den Rücken mit Fachberatung, Supervisions- und  
112 Mentoring-Programmen, Lernortkooperationen und Unterstützung für berufliche  
113 Weiterentwicklung innerhalb des KiTa-Systems. Damit alle Kinder einen Platz in einer  
guten  
114 und inklusiven KiTa bekommen können, wollen wir das Engagement des Bundes beim  
Platzausbau  
115 weiterführen und verstärken. Eltern, insbesondere Alleinerziehenden, ermöglicht ein  
116 Kinderbetreuungsplatz gesellschaftliche wie berufliche Teilhabe. Der KiTa-Platz muss  
den

117 Lebens- und Arbeitsrealitäten von Eltern gerecht werden. Auch bei Schicht- und  
118 Wochenendarbeit muss es Angebote geben.

### 119 **Mehr Fachkräfte in KiTas, Horten und Schulen**

120 Die pädagogischen Fachkräfte in KiTas, Horten oder Schulen tragen eine hohe  
Verantwortung,  
121 denn sie prägen den Lebensweg von Kindern bereits in sehr frühen Jahren entscheidend  
mit.  
122 Doch diese Verantwortung spiegelt sich noch nicht ausreichend in der Bezahlung der  
123 Fachkräfte wider. Für die wichtige Arbeit, die Erzieher\*innen, Lehrkräfte und andere  
124 Pädagog\*innen im Bildungssystem und in der Jugendhilfe leisten, brauchen sie einen  
guten  
125 Lohn und gute Arbeitsbedingungen. Mit einer wirkungsvollen Fachkräfteoffensive wollen  
wir  
126 zudem für faire Ausbildungsvergütungen, Weiterentwicklungsmöglichkeiten und gute  
127 Arbeitsbedingungen sorgen, dabei darf die Ausbildung zum Erzieherinnenberuf nicht  
am  
128 Schulgeld scheitern. Um den Mangel an pädagogischen Fach- und Lehrkräften mit gut  
129 qualifiziertem Personal nachhaltig bewältigen zu können, wollen wir mit einem Bund-  
Länder-  
130 Programm hochwertige Quereinstiegsbildung fördern, bestehende Weiterbildungs- und  
131 Qualifizierungsangebote stärken und gemeinsame Qualitätsstandards sichern.

### 132 **Recht auf einen Ganztagsplatz für jedes Grundschulkind und gute 133 Lernbedingungen an weiterführenden Schulen**

134 Schulen sollen starke Orte der Bildung, der Begegnung und der Inspiration sein. Dafür  
135 brauchen sie motivierte Fachkräfte, gut ausgestattete barrierefreie Räume und Zeit.  
Zeit für  
136 gemeinsames Lernen und Spielen, Forschen und Entdecken, gemeinsame kulturelle,  
soziale und  
137 demokratische Erfahrungen, Sprach- und Bewegungsförderung, individuelle Förderung  
und  
138 Betreuung. Dafür sind Ganztagsplätze in einer Grundschule oder einem Hort und gute  
139 Lernbedingungen an weiterführenden Schulen wichtig. Unser Ziel ist, einen  
individuellen  
140 Rechtsanspruch für jedes Grundschulkind auf Ganztagsbildung und -betreuung mit  
141 Qualitätsstandards umzusetzen – mit genügend Fachkräften in multiprofessionellen  
Teams,  
142 anregenden Räumen und Schulhöfen, einem gesunden Mittagessen und einer breit  
gefächerten  
143 Zusammenarbeit mit Vereinen, Musikschulen und anderen Akteur\*innen vor Ort.  
Derartige  
144 Kooperationen wollen wir finanziell unterstützen. In der Gestaltung des Ganztages ist  
die  
145 Jugendhilfe ein wichtige Partnerin der Schulen, da im Ganzttag neben dem schulischen  
Lernen  
146 die informelle Bildung unerlässlich ist. Leitbild sind integrierte Ganztagskonzepte für  
eine  
147 umfassende Persönlichkeitsbildung. Es gilt, Ganzttag und gute weiterführende Schulen  
für alle  
148 Kinder zu ermöglichen, ob mit Behinderungen oder ohne. Wir bekennen uns zum

## Bewegungsziel

149 der WHO, die körperliche Inaktivität von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bis  
2030 um  
150 15 Prozent zu senken. In jedem Ganzttag soll mindestens ein Bewegungsangebot zur  
Auswahl  
151 stehen. Der Anspruch auf Integrationshilfe muss überall gelten – über die individuelle  
Hilfe  
152 oder über eine Poollösung, gleich ob in der Ganzttagsschule oder bei Hortangeboten  
durch die  
153 Jugendhilfe. Die Arbeitsbedingungen und die Entlohnung der Integrationshelfer\*innen  
sollen  
154 ihre anspruchsvollen und verantwortungsvollen Tätigkeit widerspiegeln. Eltern von Kindern  
und  
155 Jugendlichen mit Behinderungen dürfen keine zusätzlichen Kosten entstehen. Die  
Umsetzung des  
156 Rechtsanspruchs wird ein gesamtdeutscher Kraftakt. Das muss sich in der Beteiligung  
des  
157 Bundes an den Kosten widerspiegeln. Um alle Grundschulen auf ihrem Weg zu  
inklusive Orten  
158 der Ganzttagbildung zu unterstützen, werden wir ein Begleitprogramm zur Förderung  
einer  
159 integrierten, professionsübergreifenden Schulentwicklung auf den Weg bringen und  
damit  
160 Koordinierungsstellen fördern. Langfristig wollen wir die Schulsozialarbeit ausbauen und  
161 flächendeckend als Bestandteil des Ganztags verankern.

## 162 **Corona-Rettungsschirm für Kinder und Jugendliche**

163 Die Pandemie hat tiefe Spuren hinterlassen, gerade bei Kindern, die es zu Hause auch  
davor  
164 schon schwerer hatten. Sommercamps und Nachhilfe in den Kernfächern alleine werden  
nicht  
165 ausreichen, um die Folgen der Krise zu bewältigen. Wir wollen die Kinder und  
Jugendlichen in  
166 den Mittelpunkt rücken. Sie brauchen jetzt eine helfende Hand, ein offenes Ohr und  
freie  
167 Räume, um den Weg in ihr normales Leben zurückzufinden. Dafür bauen wir Sport-,  
Erlebnis-,  
168 und Kulturangebote aus und stärken die Beratung und Einzelfallhilfe für Schüler\*innen  
sowie  
169 die Vermittlung von Wissen zur psychischen Gesundheit und zu Krisen an Schulen. Mit  
170 Mentor\*innen, Bildungslots\*innen, Schulsozialarbeiter\*innen und Psycholog\*innen  
knüpfen wir  
171 ein sicheres Netz an breiter Unterstützung, um die psychische Gesundheit von unseren  
Kindern  
172 und Jugendlichen nachhaltig besser zu schützen. Jedes zusätzliche Angebot für die  
173 Krisenbewältigung soll die Qualität an KiTas, Horten und Ganzttagsschulen langfristig  
174 voranbringen.

## 175 **Programm für Schulen in benachteiligten Regionen und Quartieren**

176 Bildungschancen sind Zukunftschancen. Jedes Kind hat ein Recht auf eine gute Schule,  
egal,

177 wo es lebt. Der Alltag sieht aber anders aus. Wir wollen dauerhafte Finanzierungswege  
für  
178 mehr Bildungsgerechtigkeit schaffen, um Regionen oder Quartiere mit Schulen mit  
besonderem  
179 Unterstützungsbedarf zu stärken. Nachhaltige Bildungserfolge ergeben sich nur durch  
die  
180 abgestimmte Zusammenarbeit aller am Bildungsprozess beteiligten Institutionen und  
Menschen  
181 und durch langfristige Finanzierungswege. Wir fördern multiprofessionelle Teams, in  
denen  
182 sich Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter\*innen, Erzieher\*innen, Schulpsycholog\*innen und  
weitere  
183 in der Schule oder Region tätige Fachkräfte gegenseitig ergänzen und mit  
unterschiedlichen  
184 Perspektiven bereichern, um die Schüler\*innen und ihre Familien bestmöglich  
unterstützen zu  
185 können. Dazu gehört es, systematische Vorsorgearbeit zu leisten, Lernrückstände zu  
schließen  
186 und deutsche wie auch muttersprachliche Sprachfertigkeiten zu fördern.  
Mehrsprachigkeit  
187 sollte als Reichtum begriffen werden und nicht als Defizit. Alle Akteur\*innen  
kooperieren  
188 auf Augenhöhe. So werden auch die Partizipation der Schüler\*innen und die  
Kooperation mit  
189 Eltern verbessert und Schulen werden zu Unterstützungsorten für die ganze Familie.  
Wir  
190 wollen die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen nachhaltig besser  
schützen.  
191 Schüler\*innen sollen sich wohlfühlen können und sich in der Schule sicher fühlen. Nicht  
nur  
192 im Klassenzimmer, sondern auch auf dem Pausenhof, in den Gängen und in den  
sanitären  
193 Räumlichkeiten. Darum wollen wir in eine bessere Lernumgebung und höhere  
Bildungsqualität  
194 investieren. Welche Maßnahmen für Bildungsgerechtigkeit, auch im internationalen  
Vergleich,  
195 gut funktionieren, soll wissenschaftlich intensiver eruiert und mit  
Handlungsempfehlungen  
196 versehen werden.

### 197 **Bildung auf die Höhe der Zeit bringen**

198 Bildung in der digitalen Welt ist viel mehr als Wissensvermittlung, sie ist ein Schlüssel  
199 für Zukunftskompetenzen. Die Digitalisierung hat unsere Art zu leben verändert, also  
muss  
200 sich auch unsere Art, Schule zu denken, wandeln. Dazu gehören selbstverständlich  
auch  
201 Berufsschulen und -kollegs. Mit Lehrer\*innen, die Kompetenzorientierung in den  
Mittelpunkt  
202 des Lernens rücken, Schüler\*innen, die sich spielerisch, zum Beispiel durch Game-  
based  
203 Learning, kooperativ neue Inhalte erschließen, und Schulen, die dafür technisch optimal

204 aufgestellt sind. Dabei müssen sowohl das technische Grundverständnis als auch die  
205 soziale  
206 Dimension der digitalen Entwicklung Thema sein. Allerdings hat die Pandemie gezeigt,  
207 dass es  
208 schon an den Grundlagen fehlt, auch im Vergleich mit anderen Ländern. Das wollen wir  
209 ändern:  
210 mit einer zeitgemäßen, datenschutzfreundlichen digitalen Ausstattung und mit  
211 Strukturen, die  
212 die Schulen beim digitalen Lehren und Lernen wirkungsvoll unterstützen – mit  
213 kontinuierlichen Fort- und Weiterbildungsangeboten für das pädagogische Fachpersonal  
214 sowie  
215 einem zentralen Ort der Beratung und des Austauschs zur Bildung in einer digitalen  
216 Welt.  
217 Hauptberufliche Administrator\*innen sind notwendig, um die technische Infrastruktur  
218 an  
219 Schulen aufzubauen und zu pflegen. Wir wollen dies im Rahmen der Befugnisse des  
220 Bundes  
221 fördern. Gemeinsam mit den Ländern wollen wir die digitale Ausbildung der  
222 Lehrer\*innen  
223 verbessern. Wir wollen, dass Tablet oder Laptop selbstverständliche Lernmittel sind.  
224 Unser  
225 Ziel ist es, allen Schüler\*innen neue Arten des Lernens zu ermöglichen und sie auch auf  
226 eine  
227 selbstbestimmte und gesunde Teilhabe in einer digitalisierten Welt vorzubereiten. Dafür  
228 wollen wir Anwendungen wie quelloffene und sichere Lernplattformen oder  
229 Videokonferenzsysteme umfassend fördern und setzen uns für die Umsetzung des  
230 Rechts auf  
231 Löschung personenbezogener Daten für Kinder ein. Zukunftskompetenzen wie  
232 Kooperation,  
233 Kommunikation, Kreativität und kritisches Denken werden immer relevanter. Diese  
234 Zukunftskompetenzen möchten wir so fördern, wie es am pädagogisch sinnvollsten ist,  
235 ob  
236 digital oder analog. Dazu gehört auch die Förderung der MINT-Themen an Schulen.  
237 Durch die  
238 Digitalisierung ist Bildung weniger ortsgebunden: Neue Freiräume für überregionale und  
239 internationale Kooperationen mit Bildungs- und Kultureinrichtungen entstehen. Um das  
240 alles  
241 umzusetzen, wollen wir auch den DigitalPakt zu einem echten gemeinsamen Vorhaben  
242 nachhaltig  
243 und dauerhaft weiterentwickeln – mit klaren Zielen und Zeithorizonten, die gemeinsam  
244 im  
245 Rahmen der jeweiligen Verantwortung von Bund, Ländern und Kommunen erreicht  
246 werden sollen.

### 228 **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) stärken**

229 Wir fördern die Umsetzung des UNESCO-Programms Bildung für nachhaltige  
230 Entwicklung, das  
231 weltweit die Integration von BNE in alle Bildungsnetzwerke und auf kommunaler Ebene



231 vorantreiben soll. BNE ist deshalb in allen Bildungsphasen und Bildungsbereichen  
gemäß des  
232 nationalen Aktionsplans BNE zu verankern. Um Anreize für Kommunen zu schaffen,  
werden in  
233 Kooperation mit den Ländern lokale und regionale Bildungsnetzwerke initiiert und  
234 unterstützt. Das vom Bund geförderte BNE-Kompetenzzentrum begleitet bereits rund  
50 der über  
235 10.000 Kommunen in Deutschland. Es muss gestärkt werden, um mehr Kommunen  
Angebote machen zu  
236 können.

### 237 **Bildungszusammenarbeit von Bund und Ländern**

238 Unser Ziel ist ein Bildungssystem, das überall und für alle gute Ausgangsbedingungen  
für  
239 eine gebührenfreie, zukunftsgerichtete und inklusive Bildung sichert und unabhängig  
von  
240 Geschlecht, Herkunft, Aufenthaltstitel oder Behinderungen gleiche und gerechte  
Chancen  
241 garantiert. Für notwendige Maßnahmen braucht es einerseits eine ausreichende  
finanzielle  
242 Ausstattung der Länder, andererseits wollen wir die Zusammenarbeit zwischen Bund,  
Ländern  
243 und Kommunen verfassungsrechtlich absichern. So sollen Schulen zu Orten werden, die  
-  
244 verankert in der Nachbarschaft – auf die Entwicklung der jeweiligen Potenziale der  
Kinder  
245 ausgerichtet sind. Schulen brauchen dafür eigene Entscheidungsspielräume. Grundlage  
all  
246 dessen ist jedoch eine kluge, vorausschauende, mehr Flexibilität ermöglichende  
247 Bildungsfinanzierung, vor allem in den Grundschulen und KiTas, da hier die Basis gelegt  
  
248 wird. In Abstimmung mit den Ländern setzen wir uns für moderne, nachhaltige und  
249 einheitlichere Bildungsziele und die Umsetzung des grundgesetzlich verbrieften  
250 Sonderungsverbots ein. In der KiTa sowie allen Schulformen müssen Kinder und  
Jugendliche  
251 sich frei entwickeln können und vor Diskriminierung geschützt sein. Sie brauchen dafür  
252 Ansprechpersonen und es braucht Bildungsprogramme zu Antidiskriminierung,  
Diversität,  
253 LSBTIQ\* und Demokratieverständnis.

### 254 **Wir stärken Ausbildung und Studium**

#### 255 **Sichere Ausbildungsperspektiven**

256 Trotz enormen Fachkräftemangels sinkt die Zahl der jungen Menschen, die eine  
257 Berufsausbildung beginnen. Gleichzeitig landen immer mehr in den Warteschleifen des  
258 Übergangssystems. Die duale Ausbildung muss auf sichere Beine gestellt werden. Wir  
wollen  
259 mit der Ausbildungsgarantie allen jungen Menschen den Beginn einer anerkannten  
Ausbildung  
260 ermöglichen und das Recht auf Ausbildung absichern. Dafür fördern wir verstärkt

261 Verbundausbildungen und nutzen, wo notwendig, auch außerbetriebliche Ausbildungen.  
262 Unternehmen, die ausbilden wollen, unterstützen wir über eine Umlagefinanzierung. So  
kann es  
263 gelingen, dass Betriebe ermutigt werden, weiterhin und verstärkt auszubilden, und  
junge  
264 Menschen – gerade in ländlichen Regionen – erhalten eine Bleibeperspektive. Mit dem  
Ausbau  
265 und der Verbesserung der inklusiven assistierten Ausbildung und  
ausbildungsbegleitender  
266 Hilfen wollen wir mehr Jugendliche in Ausbildung unterstützen. Einzelne  
Ausbildungsbausteine  
267 sollen als Teilqualifikationen zertifiziert und anerkannt werden können, damit keine  
268 Leistung auf dem Weg zum vollwertigen Berufsabschluss verloren geht. Zudem wollen  
wir uns  
269 bei den zuständigen Stellen dafür einsetzen, dass Prüfungen in leichter Sprache  
vermehrt  
270 möglich gemacht werden. Damit alle Jugendlichen am Übergang von der Schule in den  
Beruf gute  
271 Beratung und in der Anfangsphase ihrer Ausbildung eine gute Betreuung aus einer  
Hand und  
272 unter einem Dach erhalten, unterstützen wir den Ausbau flächendeckender  
273 Jugendberufsagenturen. Wir werden die Berufsberatung und die Leistungen zur  
Förderung der  
274 beruflichen Qualifizierung bis zur beruflichen Ersteingliederung bündeln und  
gemeinsam mit  
275 der Arbeitsagentur stärken.

276 **Gleichwertige Chancen durch berufliche und akademische Bildung**

277 In Deutschland gibt es hochwertige Bildungswege, sowohl an Hochschulen als auch im  
dualen  
278 Berufsbildungssystem. Wir wollen, dass berufliche und akademische Bildung  
gleichwertige  
279 Chancen auf eine selbstbestimmte Lebensplanung und ein erfolgreiches Arbeitsleben  
bieten und  
280 eine echte Wahlfreiheit für junge Menschen besteht. Sowohl Ausbildung als auch  
Studium  
281 vermitteln wertvolle und vielfältig einsetzbare Fähigkeiten. Dafür müssen alle  
282 berufsbildenden Schulen gut ausgestattet sein und Ausbildungen müssen ein  
eigenständiges  
283 Leben oberhalb der Armutsgrenze ermöglichen. Deshalb setzen wir uns für eine  
284 Mindestausbildungsvergütung von mindestens 80 Prozent der durchschnittlichen,  
tariflichen  
285 Ausbildungsvergütungen ein. Abschlussvoraussetzungen für die Eingruppierung in  
286 Entgeltgruppen des öffentlichen Dienstes im gehobenen und höheren Dienst wollen wir  
im Bund  
287 flexibilisieren und die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung bei  
288 Ausschreibungen der Bundesbehörden stärken. Daneben sind Talentscouting-  
Programme genauso  
289 wie die Begabtenförderung unabhängig vom Bildungsgang auszubauen. Ausbildung  
und Studium

290 sind Zeit Neues zu entdecken. Deshalb sollen mehr Auslandsaufenthalte für  
Auszubildende und  
291 Studierende ermöglicht werden. Ebenso wollen wir Studium und Ausbildung für  
Menschen aus dem  
292 Ausland erleichtern. Wir unterstützen die Aufstockung der europäischen  
Förderprogramme wie  
293 ERASMUS+ und möchten, dass mindestens 10 Prozent der Auszubildenden einen  
Auslandsaufenthalt  
294 antreten können. So internationalisieren wir neben der akademischen auch die  
berufliche  
295 Bildung.

### 296 **Eine Grundsicherung in Ausbildung und Studium**

297 Wir wollen, dass sich jede\*r eine schulische Ausbildung oder ein Studium leisten kann,  
298 unabhängig von der Einkommens- und Vermögenssituation der Eltern. Dafür wollen wir  
das BAföG  
299 neu aufsetzen und zu einer Grundsicherung für alle Studierenden und Auszubildenden  
umbauen.  
300 Sie soll in einem ersten Schritt aus einem Garantiebetrug und einem Bedarfszuschuss  
301 bestehen, der den Gesamtbetrag im Vergleich zum heutigen BAföG substanziell erhöht  
und dem  
302 Großteil des in Frage kommenden Personenkreises zugutekommt. Studierende oder  
Auszubildende  
303 bekommen den Betrag direkt überwiesen. Perspektivisch soll sie elternunabhängig  
gestaltet  
304 sein. Da nicht jeder Bildungsweg linear ist oder zum Teil berufsbegleitend verläuft,  
wollen  
305 wir die Bildungsfinanzierung noch stärker altersunabhängig konzipieren. Ein Schritt in  
diese  
306 Richtung ist die Einführung eines Weiterbildungs-BAföGs. Menschen mit Behinderung  
erhalten  
307 weiter gehende, unbürokratische Unterstützung. Studien- und Verwaltungsgebühren an  
308 staatlichen Hochschulen lehnen wir ab. Die studentische Krankenversicherung wollen  
wir,  
309 insbesondere mit Blick auf die Alters- und Semestergrenzen, weiterentwickeln. Solange  
die  
310 Regelstudienzeit relevant für die Studienfinanzierung ist, soll Engagement von  
Studierenden  
311 durch verbesserte Anrechnungsmöglichkeiten von ehrenamtlicher Arbeit gefördert  
werden. Wir  
312 wollen Studierende und ihre Vertretungen auf Bundesebene stärker einbeziehen und  
ihre  
313 Mitsprachemöglichkeiten in hochschul- und wissenschaftspolitischen Fragen ausbauen.  
Dafür  
314 wollen wir zum Beispiel auf Bundesebene den Weg bereiten, eine Vertretung aller  
Studierenden  
315 einzuführen. Sie soll von Studierenden vollständig selbst verwaltet werden und  
unabhängig  
316 von anderen Institutionen agieren.

## 317 **Wir ermöglichen lebensbegleitendes Lernen**

### 318 **Ein Rechtsanspruch auf Weiterbildung**

319 Die Möglichkeit zur beruflichen Neuorientierung und der Freiraum, Neues zu lernen,  
sind in  
320 einer modernen Wissensgesellschaft und Arbeitswelt im Umbruch, die Chancen bieten  
soll,  
321 unerlässlich. Auch durch die Corona-Pandemie ist bei vielen die Notwendigkeit  
entstanden,  
322 sich neue Arbeitsfelder zu erschließen. Wir wollen, dass jede\*r, egal ob arbeitslos,  
323 selbständig oder angestellt, künftig selbstbestimmt neue berufliche Perspektiven  
entwickeln  
324 kann. Wir treten daher für einen individuellen Rechtsanspruch auf Weiterbildung und  
325 Qualifizierung ein. Zur sozialen Absicherung ist für arbeitsmarktbedingte  
Weiterbildungen  
326 und Qualifizierungen ein auskömmliches Weiterbildungsgeld nötig, für alle anderen, die  
sich  
327 beruflich entwickeln oder neuorientieren wollen, ein Weiterbildungs-BAföG. So  
profitieren  
328 auch diejenigen, die bei der beruflichen Weiterbildung und Qualifizierung bislang das  
329 Nachsehen haben, etwa Frauen, Menschen mit Migrationsgeschichte oder  
Behinderungen und alle  
330 prekär Beschäftigten. Um abhängig Beschäftigten die Zeit für eine berufliche  
Qualifizierung  
331 und Weiterbildung einzuräumen, wollen wir einen Freistellungsanspruch mit  
Rückkehrrecht auf  
332 den vorherigen Stundenumfang einführen. Daneben werden wir für eine verbesserte  
und  
333 gebündelte Beratung und Unterstützung Bildungsagenturen aufbauen. Dort sollen sich  
die  
334 relevanten regionalen Träger von Weiterbildung vernetzen. Wir setzen uns für gute  
335 Arbeitsbedingungen und faire Vergütung in der Weiterbildung ein und wollen die  
336 Volkshochschulen und ähnliche öffentliche und gemeinnützige Bildungseinrichtungen  
als  
337 wichtige Partner\*innen der Weiterbildung unterstützen.

### 338 **Alphabetisierung vorantreiben**

339 Immer noch können mehr als gut sechs Millionen Menschen ab 18 Jahren in  
Deutschland nicht  
340 ausreichend lesen und schreiben. Sie haben also Schwierigkeiten, ganze Texte zu  
verstehen  
341 und sind somit in ihrer gesellschaftlichen Teilhabe beeinträchtigt. Diese Zahlen sind 100  
342 Jahre nach Einführung der allgemeinen Schulpflicht und in einer der reichsten  
343 Industrienationen der Welt nicht hinnehmbar. Wir wollen Geld und Kurskapazitäten  
344 bereitstellen – für Erwachsene, aber auch für Kinder. Denn die Ursachen liegen oft  
schon im  
345 Vorschulalter. Wir wollen konkrete Reduktionsziele für Analphabetismus festlegen und  
346 evaluieren. In öffentlichen Bereichen wollen wir die barrierefreie Kommunikation

fördern, um  
347 allen Menschen gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

## 348 **Wir verbessern die Bedingungen für die Wissenschaft**

### 349 **Mehr Raum für große Ideen**

350 Die großen Herausforderungen unserer Zeit wie die Klimakrise, Pandemien oder auch  
eine  
351 effizientere Nutzung von Rohstoffen können wir nur mit der Hilfe von innovativen  
Lösungen  
352 und Fortschritt bewältigen. Der Markt kann dabei nicht alles allein. Bei der Lösung solch  
353 großer Aufgaben muss der Staat Innovationen missionsorientiert vorantreiben. Er soll  
klare  
354 Zielvorgaben machen, Anreize schaffen, Kooperationen von Unternehmen, Hochschulen  
und  
355 Zivilgesellschaft organisieren und mit gezielter Forschungsförderung und strategischer  
356 Industrie- und Beschaffungspolitik Dynamik entfachen. Ein Hochschul-Campus wird hier  
zum  
357 Experimentierraum für reale Veränderungen, der stark mit seiner Umgebung vernetzt  
ist und  
358 Strahlkraft in die ganze Region entwickelt. Große Probleme können nur gemeinsam und  
359 umfassend gelöst werden. Wir wollen deshalb die Förderpolitik des Bundes an den VN-  
360 Nachhaltigkeitszielen (SDGs) ausrichten. Die zivile Ausrichtung von Wissenschaft ist  
361 zentral. Technische, soziale und ökologische Innovationen, die auch in der sozial-  
362 ökologischen Forschung verbunden sind, sind für uns gleichwertig. Wir wollen die  
dringend  
363 notwendige nachhaltige Transformation auch durch den Auf- und Ausbau von  
Forschungsverbänden  
364 und -infrastrukturen in Deutschland und Europa vorantreiben. Die „Agentur für  
365 Sprunginnovation“ (SprinD) soll flexibler ausgestaltet werden, damit sie sich auf ihre  
366 Kernaufgaben konzentrieren kann. Insgesamt wollen wir die Kompetenz für  
Wissenschaft und  
367 Forschung in allen Ministerien sowie den zentralen, obersten Bundesbehörden stärken  
und die  
368 ressortübergreifende Zusammenarbeit bei den großen Forschungsherausforderungen  
verbessern.  
369 Unsere Behörden sollen nachhaltigen Wandel ermöglichen und nicht bremsen. Auch  
den  
370 unabhängigen Zugang zum All, wo die Raumfahrt wichtige Erkenntnisse über  
fundamentale Fragen  
371 gewinnt, gilt es zu erhalten. Deshalb wollen wir die Europäische Weltraumorganisation  
(ESA)  
372 und den Bereich New Space stärken und uns für einen europäischen und neuen  
internationalen  
373 Rechtsrahmen einsetzen, der auch private Akteur\*innen reguliert.

### 374 **Die Wissenschaft auskömmlich finanzieren**

375 Wir wollen die Verantwortung übernehmen, Deutschland als Wissensgesellschaft  
voranzubringen,

376 beste Bedingungen für Forschung und Innovation zu schaffen und die Vielfalt des  
 377 Wissenschaftssystems stärken. Dazu gehören herausragende außeruniversitäre  
 378 Forschungseinrichtungen genauso wie breit aufgestellte Hochschulen mit  
 Spitzenforschung. Wir  
 379 wollen erreichen, dass Staat und Unternehmen bis 2025 insgesamt mindestens 3,5  
 Prozent der  
 380 Wirtschaftsleistung in Forschung und Entwicklung investieren und perspektivisch die  
 381 Investitionen weiter ausbauen. So ermöglichen wir mehr Kreativität, Freiräume, auch  
 mal  
 382 Neuland zu betreten, und internationale Vernetzung und schaffen Planbarkeit für die  
 383 Forschungslandschaft. Außerdem brauchen wir eine auskömmliche Grundfinanzierung  
 in der  
 384 Wissenschaft, um die Abhängigkeit von den in den letzten Jahren stark gestiegenen  
 385 Drittmitteln wieder einzudämmen. Damit die eingesetzten Drittmittel zusätzliche  
 Dynamiken  
 386 freisetzen können, wollen wir öffentliche Drittmittel länger als die üblichen drei Jahre  
 387 aufsetzen und die übernommenen Overheadkosten an den tatsächlich anfallenden  
 Kosten  
 388 orientieren. International sichtbare universitäre Spitzenforschung soll auch vermehrt  
 den  
 389 Studierenden zugutekommen und wir wollen die Exzellenzstrategie kooperativ  
 weiterentwickeln.  
 390 Mit den Ländern wollen wir den Zukunftsvertrag Studium und Lehre sowie den Pakt für  
 391 Forschung und Innovation verstetigen und qualitativ voranbringen. Auskömmliche und  
 392 nachhaltige Finanzierung erhöht auch in zukünftigen Krisen die Reaktionsfähigkeit des  
 393 Wissenschaftssystems. Denn die Zukunft unseres Landes hängt auch davon ab, wie  
 flexibel und  
 394 frei unsere Forschungslandschaft ist.

### 395 **Wissenschaft für alle**

396 In Zeiten von Informationsfilterblasen und Verschwörungsideologien einerseits und  
 epochalen  
 397 neuen Herausforderungen andererseits ist wissenschaftliche Beratung und die  
 verständliche  
 398 Vermittlung wissenschaftlicher Methodik wichtiger für die demokratische Debatte denn  
 je. Die  
 399 Fähigkeiten des richtigen Umgangs mit Informationen und wissenschaftlichen  
 Erkenntnissen  
 400 sind fundamental für eine aufgeklärte Gesellschaft. Eine stärkere Einbeziehung der  
 401 Zivilgesellschaft durch partizipative und vernetzende Formate, ein sicherer Zugang zu  
 402 Informationen für alle sowie die verständliche Vermittlung wissenschaftlicher  
 Erkenntnisse  
 403 sind Voraussetzungen für ein konstruktives, sich gegenseitig stimulierendes Verhältnis  
 von  
 404 Wissenschaft und Gesellschaft. Außerdem wollen wir die Wissenschaftskommunikation  
 stärken  
 405 und die Aus- und Weiterbildung von Wissenschaftler\*innen in diesem Bereich fördern.  
 Durch  
 406 mehr partizipative Formate wie Reallabore, Citizen-Science oder Experimentierräume  
 kann die  
 407 Gesellschaft besser an Forschungsvorhaben teilhaben. Das bringt weitere Perspektiven

ein und  
 408 hilft, reale Veränderungsprozesse wissenschaftlich zu begleiten. Im Kontext  
 409 wissenschaftsgeleiteter Politik wollen wir inter- und transdisziplinäre wissenschaftliche  
 410 Expertise frühzeitiger – etwa durch „Gesetzgebungslabore“ – in die Politikentwicklung  
 411 einbeziehen. Die Technikfolgenabschätzung und das Monitoring der gesellschaftlichen  
 Folgen  
 412 politischer Maßnahmen sollten ausgebaut werden, um Entscheidungsträger\*innen zu  
 413 unterstützen.

414 **Hochschule fit für morgen machen**

415 Wir wollen an Hochschulen eine nachhaltige, klimagerechte und barrierefreie  
 Modernisierung  
 416 ermöglichen, die auch digitale Infrastruktur und die IT-Sicherheit mit einschließt. Wir  
 417 werden sie dabei unterstützen, neue Lösungen für den Klimaschutz zu entwickeln und  
 vor Ort  
 418 als Reallabore für Klimaneutralität Ideen praktisch erproben zu können. Darüber hinaus  
 419 werden wir über eine Digitalisierungspauschale die IT-Infrastruktur an Hochschulen  
 stärken  
 420 und die IT-Barrierefreiheit einfordern, Aus- und Weiterbildung der Lehrenden ausbauen  
 und  
 421 digitale Beratungs- und Betreuungsangebote für Studierende ausweiten. Der Zugang zu  
 422 Forschungs- und Bildungsdaten soll erleichtert und FAIR Data das Grundprinzip werden.  
 Wir  
 423 wollen zudem Open Access bei Publikationen zum Standard erklären und als  
 wissenschaftliche  
 424 Leitidee stärker fördern und zusammen mit der Wissenschaft vorantreiben. Die dadurch  
 425 anstehende Reform der Finanzierung wissenschaftlicher Publikationen darf nicht zu  
 Lasten der  
 426 Forscher\*innen oder ihrer Einrichtungen gehen. Hochschulen sind Zukunftslabore für  
 427 Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Als Schlüsselakteur\*innen unseres  
 Innovations-  
 428 und Bildungsökosystems tragen sie die Verantwortung für die Bildung der  
 Gestalter\*innen  
 429 unserer Zukunft und für die Erneuerungsfähigkeit von Wissenschaft und Gesellschaft.  
 Wir  
 430 wollen die  
 431 nationale Forschungsdateninfrastruktur stärken und die Chancen der europäischen  
 Cloud für  
 432 Wissenschaft und Forschung ergreifen. Zu einer zukunftsfesten Infrastruktur an den  
 433 Hochschulen gehören moderne Bibliotheken, Lehr- und Lernräume, die klimafreundliche  
 434 Sanierung von in die Jahre gekommenen Hochschulbauten sowie Nachhaltigkeit und  
 Klimaschutz  
 435 für Neubauten in der Wissenschaft. Auch wollen wir den Nationalen Aktionsplan  
 „Bildung für  
 436 Nachhaltige Entwicklung“ vollumfänglich umsetzen und auch an den Hochschulen die  
 Entwicklung  
 437 neuer Lehr- und Lernformate unterstützen, um den großen gesellschaftlichen  
 Herausforderungen

438 unserer Zeit begegnen zu können. Wir wollen die Einheit von Forschung und Lehre an  
den  
439 Hochschulen stärken. Um gute Lehre für alle Studierenden sicherzustellen, wollen wir  
440 Betreuungsrelationen verbessern und die „Stiftung Innovation in der Hochschullehre“  
stärken,  
441 um beste Praxis in die Fläche zu bringen. Gute Lehre ist für uns studierendenzentriert,  
442 forschungs- und projektorientiert, sie basiert auf Methoden- und Perspektiven-Vielfalt,  
sie  
443 stärkt Neugierde und Gestaltungskompetenz. Gemeinsam mit den Ländern wollen wir  
darauf  
444 hinwirken, dass Studierende Zugang zu guten Beratungsdienstleistungen haben. Mit  
einer  
445 Offensive für studentisches Wohnen fördern und sichern wir günstigen Wohnraum für  
446 Studierende.

#### 447 **Bessere Arbeitsbedingungen und sichere Berufswege**

448 Sichere Arbeitsbedingungen und gleiche Karrierechancen für alle sind die  
Voraussetzungen für  
449 eine lebendige und innovative Wissenschaftslandschaft, die auch für  
Wissenschaftler\*innen  
450 aus dem Ausland attraktiv ist. Für Nachwuchswissenschaftler\*innen gibt es vor allem an  
451 Hochschulen jedoch kaum planbare und sichere Berufswege. Das gefährdet den  
Forschergeist und  
452 verschleudert Potenziale bei Innovation, Leistung und Qualität. Und es ist für die  
453 Betroffenen eine Zumutung. Wir wollen das Wissenschaftszeitvertragsgesetz  
weiterentwickeln  
454 und den Anteil der unbefristeten Mitarbeiter\*innen-Stellen, insbesondere im Mittelbau,  
455 substanziell erhöhen. Daueraufgaben sollen auch mit Dauerstellen gesichert sein.  
Hierzu  
456 gehören unbefristete Berufswege neben der Professur, um Hierarchien abzubauen und  
die  
457 kooperativen Arbeitsweisen in der Wissenschaft zu stärken. Die Qualifizierung im  
Rahmen der  
458 Sachgrundbefristung wollen wir klar definieren und die familienpolitische Komponente  
459 verbindlich ausgestalten. Die Tarifsperre soll entfallen. Das Tenure-Track-Programm  
wollen  
460 wir weiterentwickeln, damit frühzeitig nach der Promotion sichere Berufswege  
entstehen.  
461 Gerade in der Lehre werden viele Aufgaben weiterhin oft über schlecht bezahlte  
Lehraufträge  
462 abgedeckt. Wir wollen den Stellenwert der Lehre erhöhen und dafür entfristete Stellen  
463 schaffen. Die Wissenschafts- und Hochschullandschaft ist immer noch vorwiegend  
männlich,  
464 weiß, westdeutsch und von Menschen aus akademischen Elternhäusern geprägt und  
bildet somit  
465 die Vielfalt der Gesellschaft nur unzureichend ab. Dadurch gehen wichtige Potenziale  
und  
466 Perspektiven verloren. Das wollen wir durch die gezielte Förderung von Diversität an  
467 Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen, Förderformate für Diversitäts- und  
468 Antidiskriminierungspolitik, chancengerechte Zugänge, gleichberechtigte Integration,



469 Inklusion und Perspektivenvielfalt ändern, damit sich die gesellschaftliche Vielfalt auch  
470 auf dem Campus widerspiegelt. Nur ein Viertel aller Professuren in Deutschland sind  
durch  
471 Frauen besetzt. Hinzu kommt, dass viele junge Wissenschaftlerinnen nur in befristeten  
472 Arbeitsverhältnissen sind. Dies sind strukturelle Hindernisse, die es abzubauen gilt. Wir  
473 wollen einen Frauenanteil von mindestens 40 Prozent auf allen Ebenen durch die  
Einführung  
474 konkreter Zielquoten, eine Strategie für die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf  
im  
475 Wissenschaftsbereich, die Einführung eines verbindlichen Kaskadenmodells sowie den  
Ausbau  
476 des Professorinnenprogramms erreichen. In allen Beschäftigungsverhältnissen wollen  
wir  
477 flexible Arbeitszeitmodelle ermöglichen, die es erlauben, Care- und Familienarbeit zu  
478 leisten. Eine größere Diversität in der Wissenschaft hilft auch, geschlechterspezifische  
479 Datenlücken zu verringern und neue Perspektiven einzubringen.

#### 480 **Wissenschaftsfreiheit verteidigen**

481 Politisches Handeln in der geistigen Tradition der Aufklärung sowie die Orientierung an  
den  
482 Erkenntnissen der Wissenschaft stehen immer stärker unter Druck, auch in  
Deutschland. Dem  
483 stellen wir uns entgegen und wollen gemeinsam mit den Wissenschaftsorganisationen  
Strategien  
484 gegen menschenfeindliche, diskriminierende und verschwörungsideologische  
Anfeindungen gegen  
485 Wissenschaftler\*innen entwickeln. Wir wollen weltweit verfolgte Wissenschaftler\*innen  
und  
486 Studierende hier in Deutschland und auf EU-Ebene besser schützen und ihnen im Exil  
eine  
487 Perspektive bieten. Dazu wollen wir die vorhandenen Programme und Initiativen vom  
Bund  
488 besser finanzieren und koordinieren sowie einen gemeinsamen europäischen Fonds  
aufbauen. Die  
489 Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen und die Visavergabe sollen  
vereinfacht  
490 werden. Konsequenz werden wir Angriffen auf die Wissenschaftsfreiheit in anderen  
Staaten der  
491 EU, etwa in Ungarn, widersprechen und uns für die Sanktionierung im Rahmen des  
492 Rechtsstaatsmechanismus einsetzen. Die Stärkung der Wissenschaftsfreiheit muss  
zentraler  
493 Aspekt der Außenpolitik sein. Dafür wollen wir die Außenwissenschaftspolitik ausbauen  
und  
494 die Mittlerorganisationen der auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik besser finanzieren.  
495 Sensible Daten sowie die Forscher\*innen, die diese für ihre Arbeit nutzen, wollen wir vor  
496 behördlichem Zugriff schützen. Es muss wirksamen Schutz gegen Anfeindungen geben,  
wie sie  
497 mittlerweile auch Forscher\*innen und ausländische Studierende häufig erleben. Ein  
498 kritischer Diskurs und eine Vielfalt an Meinungen innerhalb der Hochschulen und der

499 Wissenschaft sind Voraussetzung für eine demokratische, pluralistische Gesellschaft. In  
500 Zeiten zunehmender Polarisierung gesellschaftlicher Debatten sind wir auf die  
Wissenschaft  
501 als sachlich-rationalen Diskursraum angewiesen. Auch kontroverse Themen und Fragen  
müssen in  
502 diesem Raum konstruktiv erörtert werden können.